

Protokoll der Ratsversammlung auf Burg Erlenau zu Erlenau in Logris, März ÄD 84

Dramatis Personae: Lars von Nordal (Gastgeber), Fergus McKillgain, Alina von Lerchenau, Helior von Stolzenfels, Dora von Hoya, Ansgar von Wulfheim, Valeria von Stakenburg, Thomas von Falkenhorst.

Konrad von Bärenbach: vertreten durch Herrn Thomas, Dundearn durch Helior, Heinrich von Hohenhues durch Ansgar.

1. Lars von Nordal verliest einen Brief des Hagen vom Loe an Lars: Hagen erklärt darin, Herrn Lars künftig gern als den Sachwalter von Logris zu sehen. Die Landesherrin Alina habe angeblich ihre Augen vermehrt bei Helior im Süden. Bezüglich dieser Landesherrschaften müsse von Alina & Helior eine Entscheidung für eines von beiden Gütern getroffen werden.

Alina und Helior reagieren entrüstet auf diese Äußerungen. Alina spricht von Hinterhältigkeit, Helior von Verrat – zudem gibt es keine Entscheidung bezüglich der beiden Länder zu fällen, schließlich seien sie nicht verheiratet. Der Brief löst auch bei den anderen Ratsherren Irritationen aus.

2. Thomas von Falkenhorst übermittelt Nachrichten von Bischof Konrad: König Raduwolf bräche in den nächsten Tagen mit König Ludwig in Richtung Merowien auf.

Zum Verfahren gegen Karlmann: Gerrit von Pelt wird auf der Frühjahrssynode zu Drachenklamm die Anklageschrift verlesen. ZZt sammelt Gerrit Informationen auf einer Rundreise. Die konkrete gerichtliche Anklage folge dann im Sommer.

3. Helior von Stolzenfels berichtet von Heinrich von Hohenhues in Lorien, dass er sich dort gut eingearbeitet habe. Von den bisherigen Problemen mit den Fuhrwerker Gilden dort gäbe es keine Neuigkeiten.

4. Fergus McKillgain berichtet, dass König Raduwolf bezüglich Pilgrim von Greifenwacht nun einen neuen Status quo geschaffen habe und diesen in seiner Stellung, nachdem er lange ein Königslehen innegehabt hatte, bestätigte.

5. Dora von Hoya spricht den Bericht von einem Commiliten, der im „Süden des Landes“ beschimpft worden sei, an: hierzu gibt es jedoch keine weiteren Nachrichten.

6. Ansgar von Wulfheim berichtet von auffälligen Soldaten- und Söldnerkonzentrationen im Südwesten Arturiens. Die Zielsetzung ist unklar. Er empfiehlt erhöhte Aufmerksamkeit an der Rosenküste und will sich um weitere Informationen kümmern.

7. Helior spricht den Vorfall der unehrenhaften Behandlung des Erzdiakon Geralfs auf dem Hoftag zu Ganis an: Der Bund der Drachenlilie sollte sich von diesen Vorgängen distanzieren. Er empfiehlt eine Stellungnahme des Bundes gegenüber Herrn Geralf, in welcher sich der Bund vom Verhalten einzelner Personen abgrenzen und sein Bedauern ausdrücken sollte. In den Vorfällen käme nicht die Haltung des Bundes zum Ausdruck. Es sei jetzt hoch an der Zeit, möglichen Schaden vom Ansehen des Bundes abzuwenden. Ausdrückliche Zustimmung kommt von Dora und Alina – die Stellungnahme des Bundes darf nicht als Entschuldigung oder gar Schuldeingeständnis aufgefaßt werden. Valeria erklärt, an den fraglichen Vorfällen nicht beteiligt gewesen zu sein.

Herrin Valeria bietet sich an, ein entsprechendes diplomatisches Schreiben an Herrn Geralf aufzusetzen. Dies wird von der Ratsrunde allgemein begrüßt.

8. Valeria berichtet vor dem Hintergrund der Zwietracht mit Herrn Geralf über die Stimmung in Ganis: es herrsche eine „passable“ Stimmung ohne konkrete Anfeindungen. Es gäbe wohl aber Nachfragen, wegen der Verunsicherung über die künftige Stellung des Geralf und der Sorge um das allgemeine Seelenheil. Thomas von Falkenhorst berichtet von entsprechenden Gesprächen mit Valeria, die im Auftrag Bischof Konrads stattfanden. Es gäbe positive Anzeichen für eine gute Lösungsperspektive.

9. Allgemeiner Versorgungsnotstand in den Fluß-führenden Gütern Drachenbrukks: Dora hält es für eine gute Idee, mit Hilfe der Commiliten Getreidekäufe anzustrengen. Sie bietet sich an, hierzu mit den Commiliten in Vorleistung zu treten. Ansgar schlägt vor, über Greifenkreuz Einkäufe zu tätigen. Thomas erklärt, dass auch Einkäufe über die Templer möglich wären. Alina (& Alienora), Fergus (& Hagen) erklären, über Auftragshändler Einkäufe bei den üblichen Quellen zu tätigen.

Dauer der Ratssitzung: 45 Min.